

## Protokoll 2

### FFH-Managementplanung für das FFH-Gebiet „Plauer See und Umgebung“ (DE 2539-301) 2. Öffentliche Informationsveranstaltung

<b>Datum / Zeit</b>	23.02.2012 / 16.00 bis 18.00 Uhr
<b>Ort</b>	Karower Meiler
<b>Teilnehmer</b>	58 Personen entsprechend anhängender Teilnehmerliste (Behördenvertreter, Flächennutzer, interessierte Bürger, Vertreter der Verbände und Vereine)
	für den Auftraggeber (StALU Westmecklenburg): Herr Fiedler, Herr Terhalle
	für die Auftragnehmer (UmweltPlan GmbH Stralsund): Frau Dr. Freitag, Frau Ahlmeyer, Herr Hahne Frau Möbius (GNL e.V.)
	Moderation: Frau Redlefsen (REDLEFSEN Projektberatung)

#### TOP 1 Begrüßung und Eröffnung durch das StALU Westmecklenburg

**Herr Fiedler** (StALU Westmecklenburg) begrüßt die Anwesenden und gibt eine kurze Einführung in die Veranstaltung. Er erläutert unter Hinweis auf die 1. Informationsveranstaltung ganz kurz Ziel und Zweck der FFH-Managementplanung. Das wichtigste Ziel besteht in der Sicherung bzw. Entwicklung günstiger Erhaltungszustände der Lebensraumtypen (LRT) des Anhangs I und Arten des Anhangs II der FFH-RL.

Für das FFH-Gebiet „Plauer See und Umgebung“ liegt nunmehr der Grundlagenteil der Managementplanung vor. Die LRT und Arten wurden erfasst und bewertet. Auf der Grundlage der Bewertung wurde der grundsätzliche Maßnahmenbedarf abgeleitet. Die Ergebnisse werden im folgenden Vortrag vorgestellt.

**Frau Redlefsen** stellt den geplanten Ablauf der Veranstaltung vor und bittet um konstruktive Diskussion.

## **TOP 2      Stand der FFH-Managementplanung für das FFH-Gebiet „Plauer See und Umgebung“**

**Frau Dr. Freitag** (UmweltPlan Stralsund) gibt einen Überblick über den Bearbeitungsstand der FFH-Managementplanung und stellt die Ergebnisse des Grundlagenteils vor.

Aktuell konnten im FFH-Gebiet neun Lebensraumtypen (LRT) des Anhangs I (fünf LRT des Offenlandes und der Gewässer sowie vier Wald-LRT<sup>1</sup>) und acht Arten des Anhangs II der FFH-RL nachgewiesen werden. Zwei LRT (LRT 3160, LRT 7230) konnten aktuell nicht bestätigt werden, wobei es sich bei beiden LRT um Fehlausweisungen im Rahmen der Gebietsmeldung handelte.

Die Anhang II-Art Eremit konnte im Rahmen der aktuellen Bestandserhebung ebenfalls nicht nachgewiesen werden. Da Spuren dieser Art auch nach dem Erlöschen der Vorkommen viele Jahre nachweisbar sind, aber weder die Vor-Ort-Kartierung geeigneter Bäume noch die intensive Datenrecherche entsprechende Hinweise erbrachten, ist davon auszugehen, dass der Eremit keine Anhang II-Art des FFH-Gebietes Plauer See und Umgebung ist.

Obwohl innerhalb des FFH-Gebietes potenziell geeignete Habitate für die Rotbauchunke vorhanden sind, konnten 2011 keine Rufaktivitäten nachgewiesen werden. Auch Kescherfänge/ Fänge in Kleinfischreusen erbrachten keinen Nachweis der Art.

Im Rahmen der Bestandserfassungen konnten mit dem Steinbeißer, der Schmalen Windelschnecke sowie der Großen Moosjungfer drei Anhang II-Arten neu für das FFH-Gebiet nachgewiesen werden.

Aufgrund der Bestandsbewertung und der daran anschließenden Defizitanalyse wurden für die FFH-relevanten LRT und Arten folgende Erhaltungs- und Entwicklungsziele festgelegt:

- |   |  |
|---|--|
| - Übergangs- und Schwingrasenmoore (LRT 7140)           | Wiederherstellung des günstigen EHZ <sup>2</sup> |
| - Kalkreiche Sümpfe (LRT 7210*)                         | vordringliche Entwicklung des günstigen EHZ      |
| - Fischotter  | vordringliche Entwicklung des günstigen EHZ      |
| - Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer (LRT 3140) | Sicherung des günstigen EHZ                      |
| - Natürliche eutrophe Seen (LRT 3150)                   | Sicherung des günstigen EHZ                      |
| - Flüsse der planaren bis montanen Stufe (LRT 3260)     | Sicherung des günstigen EHZ                      |
| - Kammmolch   | Sicherung des günstigen EHZ                      |
| - Steinbeißer   | Sicherung des günstigen EHZ                      |
| - Schlammpeitzger                                       | Sicherung des günstigen EHZ                      |
| - Große Moosjungfer                                     | Sicherung des günstigen EHZ                      |
| - Bauchige Windelschnecke                               | Sicherung des günstigen EHZ                      |
| - relevante Vogelarten                                  | Sicherung der EHZ                                |

---

<sup>1</sup> Wald-LRT werden nur nachrichtlich aufgeführt (gesonderter Fachbeitrag der Landesforstverwaltung M-V)

<sup>2</sup> EHZ = Erhaltungszustand

Die an den Grundlagenteil anschließende Maßnahmenplanung zur Sicherung der LRT und Artenhabitate bzw. zu ihrer Wiederherstellung/ Entwicklung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Akteuren des FFH-Gebietes. Es wird daher zur Mitarbeit aufgerufen, wobei eine Unterteilung in zwei thematische Arbeitsgruppen (AG) vorgesehen ist - AG Wasser und AG Land.

### **TOP 3          Diskussion**

Folgende Anmerkungen, Fragen und Hinweise wurden entgegengenommen und entsprechend diskutiert:

*Herr Schmidt, Kreisbauerverband Müritz:*

- Führen der ungünstige Erhaltungszustand des Fischotters und das Fehlen des Eremiten zu einer Abwertung des FFH-Gebietes?
- Erhöhen die neu nachgewiesenen Anhang II-Arten den Wert des FFH-Gebietes?

**Antwort** *Frau Freitag (UmweltPlan), Herr Fiedler (StALU Westmecklenburg):*

Der Wert eines FFH-Gebietes wird nicht an der Anzahl der LRT und Arten gemessen, es werden durchaus auch FFH-Gebiete zum Schutz von nur einer/ weniger Art(en)/ LRT ausgewiesen. Ziel der Ausweisung der FFH-Gebiete ist die Erhaltung der biologischen Vielfalt auf europäischer Ebene, und dazu trägt jedes gesicherte Vorkommen von LRT und Arten-(Habitaten) bei. Demzufolge sind auch alle LRT und Arten eines FFH-Gebietes zu erhalten bzw. zu entwickeln/ wiederherzustellen, wenn ihr Zustand ungünstig ist. Das gilt auch für die im FFH-Gebiet Plauer See und Umgebung neu nachgewiesenen Arten. Sie sind nunmehr maßgebliche Bestandteile des Gebietes und ihre Erhaltung ist zu sichern. Auf Landesebene sind die neu nachgewiesene LRT bzw. Anhang II-Arten ggf. bedeutsam, um Fehlmeldungen in anderen FFH-Gebieten kompensieren zu können.

*Herr Villwoch, Landesjagdverband M-V*

- Ist es nicht gefährlich, wenn bei Beeinträchtigungen von LRT bzw. Anhang II-Arten auf gesicherte Vorkommen in anderen FFH-Gebieten verwiesen werden kann?

**Antwort** *Herr Fiedler (StALU Westmecklenburg):*

Der Hinweis auf die Landesebene wurde falsch verstanden.

*Herr Reinig, BUND - Ortsgruppe Plau am See*

- Herr Reinig zweifelt an, dass der Eremit im FFH-Gebiet Plauer See und Umgebung nicht vorkommt. Er hat in der Nähe von Plau am See einen überfahrenen Käfer vorgefunden, bei dem es sich möglicherweise um den Eremiten handelt. In unmittelbarer Nähe der Fundstelle befinden sich alte Weiden.
- Wo ist die „Grenzziehung“ zwischen den thematischen AG „Wasser“ und „Land“, zu welcher gehört der Bereich des Schilfgürtels?

**Antwort Frau Freitag (UmweltPlan)**

Die Kartierung des Eremiten wurde durch den Entomologen Herrn Ringel (I.L.N. GmbH Greifswald) entsprechend den gültigen Kartiervorschriften durchgeführt. Desweiteren wurden entsprechende Fachliteratur ausgewertet und weitere Fachleute (u.a. Dr. Meitzner, Koordinator für den Eremiten in M-V) konsultiert. Gutachtlich wird davon ausgegangen, dass das FFH-Gebiet Plauer See und Umgebung keine geeigneten Habitate aufweist.

Es wird empfohlen, künftig evt. Funde zu dokumentieren (Foto etc.), so dass ggf. eine Identifizierung der Art möglich ist.

Die AG Wasser befasst sich mit der Maßnahmenplanung im Bereich der Wasserflächen, einschließlich der Verlandungsbereiche (und somit des Schilfgürtels). Grundsätzlich ist die Teilnahme auch in beiden AG möglich.

**Herr Paetsch, Fischerei Müritz-Plau GmbH**

- Herr Paetsch fragt nach Ursachen für die Verschlechterung der Gewässergüte des Plauer Sees. Bis Ende der 1980-iger Jahre wies der Plauer See die beste Qualität im Vergleich aller „Oberen Seen“ auf. Wie hat sich seitdem der Wasserchemismus entwickelt. Der See hatte immer einen guten Maränenbestand. Diese Art ist jetzt, ebenso wie der Hechtbestand stark rückläufig. Demgegenüber nimmt der Zanderbestand zu. Die Ursachen dieser Veränderungen müssen geklärt werden. Aus seiner Sicht sind die Beobachtungs- und Kartierungszeiträume zu kurz, um daraus Rückschlüsse ziehen zu können. Er fragt an, ob Bestandstrends, z.B. von Vogelarten, vorliegen und berücksichtigt werden.
- In Bezug auf die ungünstige Bewertung des Fischotters ist er der Meinung, dass sie nicht der Realität entspricht. Der Fischotter ist in M-V und auch im Bereich des Plauer Sees weit verbreitet und auch nicht so störungsempfindlich, wie immer angenommen wird.

**Hinweis/ Antwort Frau Freitag (UmweltPlan), Herr Terhalle (StALU Westmecklenburg)**

Im Rahmen der thematischen Arbeitsgruppe werden die Problematik und die Besonderheiten des Plauer Sees intensiv bearbeitet. Entsprechend der im Rahmen der Managementplanung zu erfassenden Bewertungskriterien, die vor allem die biotische „Ausstattung“ des Gewässers berücksichtigen, hat es jedoch keine Verschlechterung des Erhaltungszustandes seit Gebietsmeldung (2004) gegeben. Allerdings ist ein Widerspruch zwischen der ausgezeichneten Artenausstattung und weiteren Bewertungskriterien, wie der unteren Makrophytenverbreitungsgrenze (UMG) festzustellen. Zudem wurde eine geringe Sichttiefe festgestellt.

Im Rahmen der Managementplanung werden Bestandsentwicklungen der Arten nicht explizit ausgewertet. Diesbezüglich wird auf die landesweiten Monitoringprogramme für bestimmte Arten/ Artengruppen/ Lebensräume verwiesen.

*Herr Riemann, WBV Dobbertin*

Herr Riemann ist der Meinung, dass die Wasserqualität des Plauer Sees durch den Schiffsverkehr beeinträchtigt wird. Hinzu kommen die erheblichen Wasserstandsschwankungen (Aufrechterhaltung der Beschiffbarkeit der Elde-Müritz-Wasserstraße).

Die Fischotterdurchgängigkeit der Straßen-/ Gewässerkreuzungen im FFH-Gebiet ist aus seiner Sicht gegeben. Schwierigkeiten bereiten derzeit die hohen Wasserstände, so dass der Fischotter das Gewässer verlässt und sich andere Querungsmöglichkeiten sucht.

Nach Auffassung von Herrn Riemann ist das Trockenfallen der Moore ggf. auf das Moorwachstum zurückzuführen. Entwässerungen hat es seit langer Zeit nicht gegeben.

*Herr Feierabend, BUND, Ortsgruppe Plau*

Herr Feierabend bittet Herrn Paetsch, kurz zu erläutern, woran er die Wasserqualität des Plauer Sees festlegt. Herr Paetsch erläutert aus seiner Sicht, welche Komponenten die (chemische) Wassergüte widerspiegeln.

*Herr Müller, Einwohner*

- Welche Faktoren führen zu einer Verschlechterung des Sees?
- Wie wird die Sichttiefe im Gewässer festgestellt?
- Wer ist für den nicht ottergerechten Zaun am Durchlass über die B 103 zwischen Leistener Lanke/ Heidensee zuständig?

**Antwort Herr Paetsch (Müritz-Plau GmbH)**

Die Sichttiefe wird mit Hilfe einer Secchi-Scheibe gemessen (weiße, mit einem Maßband verbundene Scheibe, die langsam in das Gewässer gesenkt wird).

**Antwort Herr Fiedler (StALU Westmecklenburg)**

Der See wird als Lebensraum für Arten und Pflanzen betrachtet. Das Fehlen von lebensraumtypischen Arten und die Verringerung der unteren Makrophytengrenze können auf eine Veränderung des Erhaltungszustandes hinweisen.

Für den Otterschutzzaun ist das Straßenbauamt Schwerin zuständig, das über die Defizite im Hinblick auf den Schutz des Fischotters informiert wird.

*Herr Kreien, Ortschronist*

Ist der Tannenwedel im FFH-Gebiet verbreitet?

**Antwort Herr Hahne (UmweltPlan), Frau Moebius (GNL Kratzeburg):** Nein, diese Art wurde im Rahmen der Bestandserhebung nicht erfasst.

*Frau von Zastrow, Einwohnerin*

- Was macht den Nutzungsdruck aus?
- Wie wird festgestellt, welche Nutzungen beeinträchtigend auf die Arten und LRT wirken?  
Wie werden die Maßnahmen abgeleitet?

**Antwort** *Frau Freitag, UmweltPlan:*

Die Bewertung der Arten und LRT erfolgt auf der Grundlage von Bewertungsvorschriften. Neben der Artenausstattung und der Habitatstruktur werden auch die erkennbaren Beeinträchtigungen bewertet. Parallel dazu werden die Nutzungen ermittelt, die für das FFH-Gebiet von Relevanz sind. In einem gesonderten Kapitel wird unter Berücksichtigung der Bewertungen der Arten und LRT die Verträglichkeit der Nutzungen für das FFH-Gebiet geprüft.

Die Maßnahmenableitung ergibt sich ebenfalls aus der aktuellen Bewertung der Arten und LRT, wobei hier auch die Entwicklung seit Gebietsmeldung Berücksichtigung findet. Konkrete Maßnahmen-Hinweise zum Schutz bzw. zur Entwicklung der Arten und LRT ergeben sich im Rahmen der Kartierung. Im weiteren Planungsverlauf muss geprüft werden, ob diese Maßnahmen umsetzbar sind und ob sie ausreichen, den (günstigen) Erhaltungszustand zu sichern bzw. zu entwickeln/ wiederherzustellen.

*Herr Koch, Naturpark Nossentiner/ Schwinzer Heide*

Die Bewertung der Habitate des Fischotters mit „C“ (ungünstiger Erhaltungszustand) ist gerechtfertigt. Jedes Jahr gibt es innerhalb des FFH-Gebietes mehrere Totfunde. Auch ertrunkene Fischotter wurden nachgewiesen (im Bereich des Nordufers des Plauer Sees).

Der Fischotterdurchlass im Bereich der Leistener Lanke funktioniert und wird gut angenommen, wie Kamerabeobachtungen gezeigt haben. Gefährdet sind hier vor allem wandernde, gebietsfremde Fischotter, die die Unterführung nicht nutzen, sondern zwischen Durchlass und Lücke im Schutzzaun auf die Straße gelangen.

#### **TOP 4          Weiteres Vorgehen**

- Frau Redlefsen erläutert das weitere Vorgehen und beendet die Veranstaltung
- die beiden Arbeitsgruppen werden sich im März im Karower Meiler zu Beratungen treffen, beide Beratungen werden am gleichen Tag stattfinden (AG Wasser: 16:00 bis 18:00 Uhr; AG Land: 18:00 bis 20:00 Uhr)
- als Termin wird einvernehmlich der 13.03.2012 bestätigt
- gemäß anliegender Teilnehmerliste erklärten sich bisher folgende Personen für eine Mitarbeit in den AG bereit:

Protokoll der 2. Informationsveranstaltung

---

<b>Frau/ Herr</b>	<b>Institution</b>	<b>AG Wasser</b>	<b>AG Land</b>
Belling	IHK Neubrandenburg	x	
Borchert	WSA Lauenburg	x	
Wodrich	DMYV	x	
Feierabend	BUND Plau	x	
Schlaak	SV Plau am See	x	
Steinhäuser	NABU, Kreisverband PCH	x	x
Erselius		x	x
Westerkamp	SVMV	x	
Reier	Stadt Plau am See	x	
Salewski	Stadt Plau am See		x
Dr. Borchert			x
Schmidt	WBV Müritz		x
Paetsch	Fischerei Müritz-Plau GmbH	x	
Kyek	GbR Kyek		x
Thomas	Fischerei Alt Schwerin	x	

- Die Teilnahme an den Sitzungen der Arbeitsgruppen steht aber auch weiterhin jedem Interessenten offen.
- Protokoll und Präsentation der II. Infoveranstaltung können unter folgender Internetadresse nachgelesen werden:

[http://www.stalu-mv.de/cms2/StALU\\_prod/StALU/de/wm/Themen/Naturschutz\\_und\\_Landschaftspflege/Natura\\_2000/Managementplanung/Stand\\_der\\_Bearbeitung\\_im\\_StALU\\_Westmecklenburg/index.jsp](http://www.stalu-mv.de/cms2/StALU_prod/StALU/de/wm/Themen/Naturschutz_und_Landschaftspflege/Natura_2000/Managementplanung/Stand_der_Bearbeitung_im_StALU_Westmecklenburg/index.jsp)

Dr. Silke Freitag (UmweltPlan GmbH)

Güstrow, 27.02.2012